



IGF - Aktuell

Ideologische Einstufung der Parteien

Links-Mitte-Rechts?

Eigenerhebung des IGF-Institut für Grundlagenforschung
Repräsentative Bevölkerungsumfrage Österreichweit

PRESSEINFORMATION

Salzburg, 17. November 2009

Mag. Ernestine Depner-Berger

INSTITUT FÜR GRUNDLAGENFORSCHUNG GMBH

Headoffice: A-5020 Salzburg - Anton Breithner Str. 9 - Tel. 0662/640794-0 - email: office@igf.at

Büro Wien: Liechtensteinstraße 12 – 1090 Wien – Tel. 01/3194058

Büro Traunstein: Wartberghöhe 7, D-83278 Traunstein – Tel. 0049-(0)861/9867047

MITGLIED EUROPEAN SOCIETY FOR OPINION AND MARKETING RESEARCH (ESOMAR)

VERBAND DER MARKTFORSCHER ÖSTERREICHS (VMÖ)

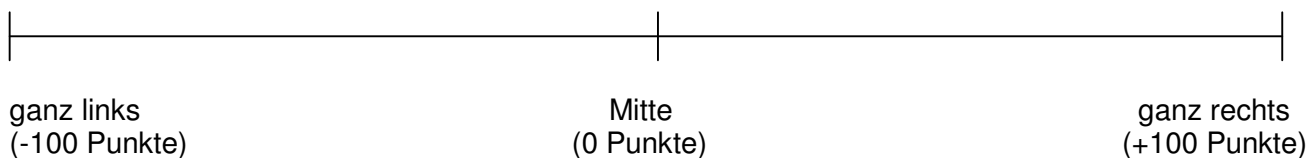
Berufsverband Deutscher Markt- u. Sozialforscher e.V. (BVM)

„IGF-Aktuell“ befasst sich laufend mit aktuellen Themen in Politik und Wirtschaft. Parteien positionieren sich zunehmend als „Partei der Mitte“. Hat sich in der Wahrnehmung der Wähler der Eindruck von den Parteien verändert? Das hat es im Vergleich zur letzten IGF-Studie im September 2006.

Wir dürfen Ihnen nun die aktuellen Ergebnisse präsentieren. Sollten Sie weitere Informationen oder Stellungnahmen dazu wünschen, stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Berichterstattung!

Die Bewertung:

Die Einstufung der Ideologie einer Partei wird mit einer Skala von -100 Punkten (=ganz links) bis + 100 Punkten (=ganz rechts) gemessen.



Die komprimierte Darstellung erfolgte folgendermaßen: bis – 50 Punkte = „links“, bis -1 Punkte = „eher links“ sowie bis+50 Punkte = „eher rechts“ sowie bis +100 Punkte = „rechts“.

Ideologieruck der beiden Großparteien in die Mitte:

Seit der IGF-Studie im September 2006 hat sich das Bild der ideologischen Einstufung der Parteien markant verändert. Sowohl SPÖ als auch ÖVP sind deutlich in die „Mitte“ gerückt.

Die SPÖ ist nun aus der Sicht der WählerInnen eine Mitte-Links-Partei: 45% stufen die SPÖ in der „Mitte“ ein, 51% als „Links“ (im September 2006 lag die SPÖ für 22% der Wähler in der „Mitte“, 68% haben sie als „Links“ eingestuft).

Ein ähnliches Bild sehen wir bei der ÖVP: 47% der WählerInnen stufen die ÖVP als „Mitte“ ein, 43% als rechtsstehend (im September 2006 lag die ÖVP für 29% in der „Mitte“, für 55% „rechts“).

Die SPÖ gilt nun als Mitte-Links-Partei, die ÖVP als Mitte-Rechts-Partei.

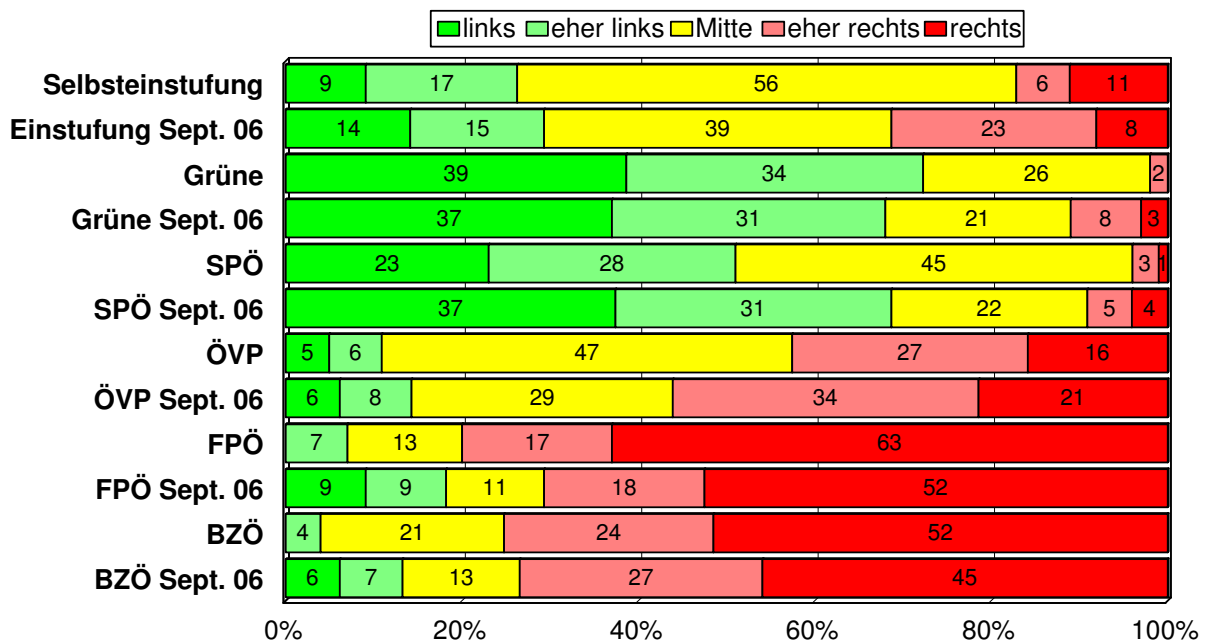
Auch die Wähler selbst sind in die „Mitte“ gerückt. 56% der WählerInnen sehen sich selbst in ihrer ideologischen Einstufung in der „Mitte“, 26% bezeichnen sich als eher Links-stehend sowie 17% als eher Rechts-stehend (im Vergleich dazu September 2006: 39% „Mitte“, 29% „links“ sowie 31% „rechts“). Die WählerInnen haben sich somit in ihrer Eigeneinschätzung vom „rechten Rand“ eher zur „Mitte“ bewegt.

Wenn wir von einer „Linkspartei“ sprechen können, dann sind es die Grünen: 73% der Befragten stufen die Grünen als „eher links/links“ ein. Dieses Bild hat sich im Vergleich zur IGF-Studie im September 2006 kaum verändert (68% eher links/links).

FPÖ und BZÖ stehen am „rechten“ Rand des Spektrums, wobei die FPÖ noch in höherem Ausmaß nach „rechts“ gerückt ist (80% - im September 2006 60%).

Einstufung der Parteien: links-Mitte-rechts

Basis: n=700 (in %) - Skala: von - 100 bis -50 Punkte=links, bis - 10 Punkte=eher links, 0 Punkte=Mitte, bis + 50 Punkte=eher rechts, bis +100 Punkte=rechts



Abzuwarten bleibt, wie diese ideologische Positionierung von den Parteien besetzt wird und mit welchen Themen es gelingt, die Wähler anzusprechen. Dieses Ergebnis lässt den Schluss zu, dass für die Wählerschichten aus ideologischer Sicht weit weniger Barrieren und Hemmnisse gegeben sind, bei den Wahlgängen zwischen den Parteien zu wechseln, die Wählermobilität wird gefördert, so GF Ernestine Depner-Berger.

DOKUMENTATION DER STUDIE:

Durchführendes Institut:	IGF – Institut für Grundlagenforschung
Grundgesamtheit:	Österreichische Wohnbevölkerung ab 16 Jahren
Befragungszeitraum:	3. bis 10. November 2009
Auswahlverfahren:	Quota-Verfahren nach Daten der Statistik Austria
Anzahl befragte Personen:	n = 700 (Telefoninterviews - CATI)
Schwankungsbereich:	maximal $\pm 3,8$ % (bei 50%-Ergebnis)